

Wasser- und Schifffahrtsamt
Minden
Am Hohen Ufer 1-3
32425 Minden

Ansprechpartner: Gerd Willmann
Durchwahl: (05 71) 64 58 – 11 01
E-Mail: gerd.willmann@wsa-mi.wsv.de
Internet: www.wsa-minden.de

Tel.: (05 71) 64 58 – 0
Fax: (05 71) 64 58 – 12 00

Datum: 04.01.2006

Presseinformation

Mittellandkanal: Instandsetzung von Uferspundwänden im Bereich Bramsche

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Minden lässt im Jahr 2006 die durch Korrosion erheblich geschädigten stählernen Uferwände des Mittellandkanals auf der Südseite von Kanal-km 31,220 (500 m westlich des Sicherheitstores) bis Kanal-km 33,720 (Beginn der Wendestelle westlich der Brücke der Bundesstrasse 218) erneuern.

Diese Maßnahme schließt an die in den Jahren 2001 bis 2004 auf der gegenüberliegenden Kanalseite durchgeführten Arbeiten an

Die senkrechten Uferspundwände wurden beim Ausbau des Mittellandkanals vor rd. 30 Jahren mit großen Rammgeräten in den Boden eingebracht. Zur Aufnahme der auf die Spundwände wirkenden Erd- und Wasserdruckkräfte sind die Wände unter der Kanalsohle in den Boden eingebunden und seitlich im Erdkörper mit Schrägbohlen bzw. Rundstahlankern verankert.

Bei Bauwerksprüfungen wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Schäden an den Spundwänden mit teilweiser Durchrostung festgestellt, welche die Standfestigkeit der Wände beeinträchtigen. Hier ist vorgesehen, mit schwimmendem Gerät vom Wasser aus, unmittelbar hinter die bestehende alte Spundwand eine neue Spundwand zu rammen.



Rammarbeiten am MLK im Bereich Bramsche

Diese wird über die vorhandenen Anker, die weiter genutzt werden, verankert. Nach erfolgtem Anschluss der neuen Spundwand an die Anker wird die alte Spundwand in Höhe der Kanalsohle abgebrannt und gezogen.

Der Betriebsweg wird auf ganzer Länge in vorhandener Breite wieder hergestellt.

Die Bauarbeiten für diesen etwa 2.500 m langen Bereich erfordern einen finanziellen Aufwand von 4,2 Mio. €. Sie beginnen im Februar 2006 und werden im Frühjahr 2007 abgeschlossen.

Während der Bauarbeiten kann der Betriebsweg von Fußgängern und Radfahrern nicht benutzt werden. Das Wasser- und Schifffahrtsamt bittet hierfür um Verständnis.